

Wie finden wir eine/n Freiwillige/n? Tipps für Einsatzstellen des BFD in der Spielpädagogik

Stand: 9.6.2016

Nicht immer ist es leicht passende Bewerber/innen für den Freiwilligenplatz zu finden. Damit Sie hier selbst aktiv werden und gezielt in Ihrer Region suchen können, unterstützt die BAG Spielmobile Sie gerne. Auf diesem Merkblatt finden Sie Tipps, gerne beraten wir Sie auch persönlich.

Vorüberlegungen

Je offener die Einrichtung gegenüber potentiellen Freiwilligen ist, desto größer ist die Chance jemanden zu finden. Zugleich ist es wichtig im Vorfeld zu klären, was die Einrichtung an Tätigkeitsfeldern anbieten, welche Betreuung sie leisten und welche Mindestanforderungen ein/e Freiwillige/r demzufolge erfüllen muss.

Überlegungen zu folgenden Fragen helfen, eine erfolgreiche Strategie für die Freiwilligensuche zu entwerfen.

Wer kommt als Freiwillige/r überhaupt in Frage?

Jede und jeder **ab ca. 23 Jahren** kann einen BFD in der Spielpädagogik leisten.

(Jugendlichen bis 27 Jahren steht das FSJ Kultur offen, das in Bayern ebenfalls von der BAG Spielmobile organisiert wird.)

Menschen in Umbruchsituationen haben häufig Interesse am BFD, dies können beispielsweise sein:

- **Junge Erwachsene**, die die Zeit bis zu ihrem Zweitstudium/ihrer zweiten Ausbildung sinnvoll überbrücken wollen
- Menschen, die sich **beruflich neu orientieren** und den pädagogischen Bereich ausprobieren wollen
- **Arbeitslose**, die eine sinnvolle Tätigkeit und den Zuverdienst durch das BFD-Taschengeld schätzen
- **Flüchtlinge**, die Deutsch lernen, sich betätigen und Kontakte knüpfen wollen
- **Senior/innen**, die eine erfüllende Beschäftigung suchen

Je nachdem welche Zielgruppe Sie vorrangig ansprechen möchten, wählen Sie die entsprechenden Orte und Wege, um diese zu erreichen.

Welchen Nutzen hat der/die Freiwillige davon?

- monatliches **Taschengeld**,
- **Sozialversicherung**,
- **Bildungstage**, die auf das Arbeitsfeld und die eigenen Bedürfnisse zugeschnitten sind,
- **Anerkennung** für ein sinnvolles, soziales und kulturelles Engagement,
- Kennenlernen neuer Arbeitsbereiche, **Praxiserfahrung**,
- Erweitern der eigenen **Kompetenzen**,
- Knüpfen interessanter **Kontakte**.

Welche Tätigkeiten soll der/die Freiwillige in der Einrichtung übernehmen?

Alle Arbeitsbereiche, die in der Spiel- und Kulturpädagogik anfallen sind auch für eine/n Freiwillige/n mögliche Einsatzgebiete:

- Mitarbeit bei (bestimmten) **Spielaktionen**,
- **Konzeption** und Weiterentwicklung von Spielaktionen (zum Thema XY),
- **Organisation** und Logistik der Spielaktionen, des Spielmaterials/Lagers, des Fuhrparks,
- Bau und Reparatur von **Spielgeräten**,
- **Öffentlichkeitsarbeit**: von Plakate aufhängen, Handzettel gestalten bis Presse ansprechen und neue Ideen entwickeln.

Wo brauchen Sie Unterstützung?

Später müssen die tatsächlichen Einsatzbereiche natürlich mit dem/der Freiwilligen abgesprochen werden und auch ihren/seinen Interessen entsprechen.

Über welche Fähigkeiten, Kenntnisse, Eigenschaften und Einstellungen sollte der/die Freiwillige verfügen?

Computerkenntnisse; handwerkliche Fähigkeiten; gute Umgangsformen; die Fähigkeit, Kinder anzusprechen; Führerschein; zeitliche Flexibilität; Organisationstalent; Kreativität; fachliche Kenntnisse in speziellen Gebieten, die beispielsweise Thema eines Spielprojektes werden sollen; ...

Wünschenswert ist sicher vieles, aber welche Fähigkeiten sind für Sie **unverzichtbar**? Diese sollten dann auch deutlich im Ausschreibungstext stehen.

Ausschreibungstext erstellen

Erstellen Sie gemäß Ihren Vorüberlegungen eine möglichst konkrete und Ihre Zielgruppe ansprechende Ausschreibung Ihres Freiwilligenplatzes. Einen Beispieltext finden Sie im Anhang.

Freiwilligensuche

Internet

- www.bundesfreiwilligendienst.de, die offizielle Website des Bundes zum BFD. Hier sind anerkannte BFD-Stellen, die bereits Freiwillige haben oder hatten, automatisch registriert und für Interessierte zu finden.
Einsatzstellen, die erstmalig Freiwillige suchen und bereits anerkannt sind, können die **Aufnahme formlos beantragen**. Wer sich ausführlicher vorstellen will, kann einen Text mit maximal 1000 Zeichen schicken, gerne mit Angabe ab wann Platz besetzt werden soll; auch Verlinkung auf eigene Website möglich (Kontakt: Diethelm Martens, dmartens@bafza.bund.de Tel.: 0221 36732422)
- Freiwilligendatenbank der Aktion Mensch: www.aktion-mensch.de/projekte-engagieren-und-foerdern/freiwilliges-engagement/aktiv-werden.html
Kontaktdaten und kurze Beschreibung des Freiwilligenplatzes einstellen
- **Website Ihrer Einrichtung**: Stellen Sie hier eine Ausschreibung des Freiwilligenplatzes und ggf. Erfahrungsberichte von ehemaligen Freiwilligen ein.
- Ausschreibung des Freiwilligenplatzes in **sozialen Netzwerken** (z.B. Facebook).

- www.bfd.spielmobile.de, Website der BAG Spielmobile. Hier stellt die BAG alle freien Stellen des BFD in der Spielpädagogik ein.
- www.bundesfreiwilligendienst-kultur-bildung.de, Website der BKJ. Als über uns und die Zentrastelle BKJ anerkannte BFD-Einsatzstelle sind Sie hier automatisch zu finden.

Plakate und Info-Postkarte

Die BAG Spielmobile stellt Ihnen Plakate und Info-Postkarten zur Verfügung – mit Platz für Ihre eigene Adresse.

Sie können diese zum Beispiel **bei Spielaktionen auslegen** und **am Spielbus aufhängen**.

Auch andere Einrichtungen damit zu versorgen ist sinnvoll, etwa **Volkshochschulen, Bibliotheken, Kulturzentren, Bürgerhäuser, Ämter, ...**

Geben Sie im BAG-Büro Bescheid, welche Anzahl an Plakaten und Postkarten Sie benötigen.

Kooperationspartner und Kontakte

- **Sprechen Sie an Ihrer Einrichtung interessierte Menschen persönlich an**, z.B. Eltern auf Spielfesten, Kooperationspartner, Bekannte, Auch wenn diese selbst nicht dafür in Frage kommen, kennen sie vielleicht wiederum andere interessierte Menschen.
- Informieren Sie **alle Ihre Mitarbeiter/innen** in der Einrichtung, so dass diese über den Freiwilligenplatz Bescheid wissen.
- Sprechen Sie gezielt Kooperationspartner und der Einrichtung nahestehende Personen per **Mail, Rundbrief oder Newsletter** an. Schicken Sie Ihnen die Ausschreibung des Freiwilligenplatzes.
- Informieren Sie **auf Spielaktionen, Spielfesten und Veranstaltungen** über den BFD und Ihre Freiwilligensuche (Info-Stand, Aushang,)
- Arbeiten Sie mit der **örtlichen Arbeitsagentur** und dem **Berufsinformationszentrum** zusammen, schicken Sie diesen die Ausschreibung des Freiwilligenplatzes, sprechen Sie die Zuständigen persönlich an.
- Kontaktieren Sie **Freiwilligenagenturen** in Ihrer Nähe. Diese können unter Umständen Freiwillige an Ihre Einrichtung weitervermitteln, veranstalten Freiwilligenbörsen (wo Ihr Plakat hängen könnte) oder geben weitere Tipps zur Freiwilligensuche. Eine Landkarte aller Freiwilligenagenturen finden Sie auf www.bagfa.de/freiwilligenagenturen

Presse

Lassen Sie der **örtlichen Presse** die Ausschreibung des Freiwilligenplatzes oder einen kurzen, von Ihnen geschriebenen Artikel zukommen (Stadtteilzeitung, Tageszeitung, Amtsblatt, etc.). Ebenfalls lohnenswert ist es, **lokale Radiosender** anzusprechen.

Beispieltext zur Ausschreibung eines Freiwilligenplatzes

Passen Sie diesen Text auf Ihren Freiwilligenplatz an und ergänzen ihn um Informationen zu Ihrer Einrichtung.

Bundesfreiwilligendienst in der Spielpädagogik

Wir suchen Freiwillige!

Wenn Sie mindestens 23 Jahre alt sind und sich engagieren wollen, finden Sie hier ein breites Betätigungsfeld und qualifizierte Weiterbildung.

Kreativ, bunt und lebendig – so geht es in den BFD-Einsatzstellen der Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile e.V. tagtäglich zu.

Spielmobile, Spielhäuser, kulturpädagogische Projekte, Kindermuseen, Abenteuerspielplätze und andere spielpädagogische Einrichtungen sind Begegnungsstätten mit viel Platz für Spontanität und Abenteuer. Sie bieten Kindern Räume für Entdeckergeist und Fantasie und ermöglichen ihnen vielfältige Erfahrungen.

Wie können Sie sich einbringen?

Bei einem BFD in der Spielpädagogik werden Sie im Wesentlichen

- mit Kindern bei Spielaktionen spielen, bauen, forschen, basteln, entdecken, ...
- Spielaktivitäten planen und vorbereiten
- Öffentlichkeitsarbeit für die Einrichtung und deren Angebote machen
- bei der Organisation mitwirken (z.B. Spielmaterial beschaffen, Angebote koordinieren, Spielgeräte bauen & reparieren, ...)

Die konkreten Tätigkeiten sprechen Sie individuell mit der Einrichtung ab. Dabei werden selbstverständlich Ihre Wünsche und Fähigkeiten berücksichtigt.

Wie viel Zeit müssen Sie mitbringen?

Die Rahmenbedingungen dieses Freiwilligendienstes sind *flexibel* und können auf Sie und die Einrichtung zugeschnitten werden:

- **Dauer:** 6 bis 18 Monate
- **Arbeitsstunden pro Woche:**
20,5 bis 40 Stunden (Freiwillige über 27 Jahren),
40 Stunden bzw. Vollzeit (Freiwillige unter 27 Jahren)
- **Beginn:** jederzeit

Was bekommen Sie?

Sie erhalten

- Taschengeld und Sozialversicherung, beispielsweise 200 Euro für 21 Stunden Wochenarbeitszeit. Außerdem zahlt die Einsatzstelle die Beiträge zur Sozialversicherung.
- Praxiserfahrung, interessante Einblicke und neue Kontakte.
- Dank und Anerkennung für ein sinnvolles, soziales und kulturelles Engagement.
- qualifizierte Fortbildungen, die auf das Arbeitsfeld und die eigenen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Ein BFD in der Spielpädagogik ist Weiterbildung für Sie!

Bei Interesse wenden Sie sich an:

BAG Spielmobile e.V., Tel: 089/127 99 667,
eva.sambale@spielmobile.de, www.bfd.spielmobile.de

Kurzfassung:

Wir suchen Menschen ab 23 Jahren bis ins Seniorenalter für den Bundesfreiwilligendienst in der Spielpädagogik.

Dafür brauchen wir Sie:

Spielaktionen mitgestalten, im Hintergrund organisieren oder tatkräftig mit anpacken; und dabei Ihre Erfahrung einbringen.

Das sollten Sie mitbringen:

Zeit und Engagement für mehr als 20 Stunden/Woche und 6-18 Monate Dauer.

Das bieten wir Ihnen:

Taschengeld, Sozialversicherung, interessante Einblicke, Praxiserfahrung, Fortbildungen, Dank und Anerkennung.

Bei Interesse wenden Sie sich an:

BAG Spielmobile e.V., Tel: 089/127 99 667
eva.sambale@spielmobile.de, www.bfd.spielmobile.de